

Wenn neugierige Hanyous Tagebücher finden...

Von zerocool

Kapitel 1:

Hallo erstmal. Hoffe diese ff wird euch gefallen. Ich weiß noch nicht, wie lang sie wird, kommt auf die Reaktion drauf an. Aber erstmal viel Spaß!!!!!!

Kapitel 1

Nach einer längeren Reise kehrten unsere Freunde, Inuyasha, Kagome, Miroku, Sango und Shippo in Kaedes Dorf zurück. Als die Truppe in Kaedes Hütte eintraten, wurden sie gleich von Kaede begrüßt. „Schön, dass ihr wieder da seid. Setzt euch, ich habe gerade Eintopf gekocht.“ Nachdem sie sich gesetzt hatten, und jeder etwas zu essen hatte, fragte Kaede: „Und, habt ihr Juwelensplitter oder eine Spur von Naraku?“ „Nein,“, sprach Inuyasha mit vollem Mund, „nichts, als sei er von der Erde verschluckt worden.“

Nachdem alle aufgegessen hatten, schnappte Kagome sich ihren Rucksack und wollte rausgehen, aber Inuyasha stoppte sie. „Halt! Wo willst du denn hin?“

„Wie, wo will ich hin? Nach Hause, wohin denn sonst?“

„Nein, du gehst nicht. Wir gehen gleich weiter.“

„Komm schon, Inuyasha. Nur ein paar Tage. Wir haben auch keinen Proviant mehr. Ich kaufe dir auch Ramen!“

„Ramen?“ Inuyasha überlegte kurz. „In Ordnung, ein paar Tage.“ Kagome freute sich und wollte schon gehen, als Inuyasha noch etwas sagte. „Aber, ich komme mit.“

„Was?“ Kagome seufzte. „Also schön, komm mit.“ Und schon waren sie am Brunnen und sprangen hinein.

Als sie aus dem Schrein kamen, rannte auch schon Souta auf sie zu. „Hallo Kagome! Hallo Inuyasha, was macht ihr denn hier?“

„Wir wollten unsere Vorräte auffüllen.“, sagte Kagome.

„Hallo, ihr zwei!“ Kagomes Mutter kam aus dem Haus. „Ihr wollt Proviant holen?“

„Ja, aber ich wollte auch noch ein paar Tage hier bleiben und zur Schule gehen.“

„Du weißt aber, dass du nur noch 1 Woche Schule hast. Dann sind Sommerferien.“

„Ich weiß und ich freu mich auch schon.“

„Äh, Kagome?“, fragte Inuyasha, der das Gespräch zwischen Mutter und Tochter verfolgt hatte, „Was sind denn Ferien?“

„Ähm, in der Zeit, in der Ferien sind, muss ich nicht zur Schule.“

„Das heißt, du kannst dann länger bei uns im Mittelalter sein?“

„Ja.“

Als das geklärt war, ging Inuyasha in Kagomes Zimmer, während sie sich im Bad frisch machte. Inuyasha sah sich in ihrem Zimmer um. Er kannte bereits jedes Detail dort. Doch da hielt sein Blick auf einem Buch fest, das auf dem Schreibtisch lag. Neugierig beugte er sich darüber. ~Was ist das? Was steht da? „Tagebuch“~

Neugierig nahm er das Buch und wollte gerade etwas lesen, als Kagome das Zimmer betrat. Ihr Blick fiel auf Inuyasha, der ihr Tagebuch in der Hand hielt. „Ahhhhhh, Inuyasha, OSUWARI!“, schrie sie und Inuyasha fiel vorne über auf den Boden. Sie nahm ihr Buch aus seiner Hand und versteckte es im Schreibtisch. Dann stand Inuyasha auf und brüllte sie an. „Was soll das? Kannst du mal mit diesem blöden „osuwari“ aufhören?“

„Nein, kann ich nicht. Außerdem, wenn du mein Tagebuch nimmst...“

„Was ist das überhaupt?“

„Ein Tagebuch ist etwas, wo man persönliche Dinge aufschreibt, was so passiert, wenn man mag...“

„Und, wer ist das?“

„OSUWARI!“ Und schon küsste Inuyasha den Boden. „‘Ächtz’ Wie kann man nur so brutal sein?“

„Ich bin brutal?“

„Ja!“

„Osuwari! Wenn ich so brutal bin, dann geh doch!“, schrie sie ihm verzweifelt entgegen.

„Gut, wenn du willst, verschwinde ich.“

„Mach doch.“

„Schön.“

„Schön.“

- Stille -

„Ach, ich weiß schon, worauf das hinausläuft.“

„Ja? Da bin ich aber mal gespannt.“

„Ich weiß doch, dass du, wenn ich nicht da bin, Kikyo...“ Sie verstummte. Traurig schaute sie ihn an. Dann wandte sie sich plötzlich ab und rannte aus dem Zimmer.

„Aber, Kagome...“ Inuyasha stand da, wie bestellt und nicht abgeholt. Dann rannte er ihr hinterher.

Sie stand draußen vor dem heiligen Baum. Schon von weitem konnte er ihre Tränen riechen.

„Kagome...“

Das wars erstmal. Das 2. Kapitel kann etwas dauern. Schreib gerade noch an einer anderen ff. also bis denne!!!!